

Heine, Heinrich: I (1827)

1 Am Fenster stand die Mutter,
2 Im Bette lag der Sohn.
3 „willst du nicht aufstehn, Wilhelm,
4 Zu schau'n die Prozession?“ —

5 „ich bin so krank, o Mutter,
6 Daß ich nicht hör' und seh';
7 Ich denk' an das todte Gretchen,
8 Da thut das Herz mir weh.“ —

9 „steh' auf, wir wollen nach Kevlaar,
10 Nimm Buch und Rosenkranz;
11 Die Mutter Gottes heilt dir
12 Dein krankes Herze ganz.“

13 Es flattern die Kirchenfahnen,
14 Es singt im Kirchenton;
15 Das ist zu Cölln am Rheine,
16 Da geht die Prozession.

17 Die Mutter folgt der Menge,
18 Den Sohn, den führet sie,
19 Sie singen beide im Chore:
20 Gelobt sey'st du Marie!

(Textopus: I. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10538>)